



**HAND-OUT
STEUERUNGSGRUPPE 1**

1. Sitzung der Steuerungsgruppe
Dienstag den 28. September 2004
9:00 - 14:00 Uhr
Messezentrum Wien
Büro 1 im Congress Center
Messeplatz 1
A 1020 Wien

Tagesordnungspunkte:

- 9:00 Uhr Begrüßung und Vorstellungsrunde
Zusammenfassung Funktion und Aufgabe Steuerungsgruppe
Kommunikationsabläufe im Projekt
Kommunikationswege intern und extern
Zeitplan: Projektablauf, Steuerungsgruppen
- 10:15 Uhr: Kurze Pause
- 10:30 Uhr Präsentation des Erstentwurfs der Marktanalyse
Brainstorming und Diskussionsrunde (Vorschläge der Mitglieder der Steuerungsgruppe, Prioritätensetzung)
- 12:00 Uhr MITTAGSPAUSE
- 13:00 Uhr Brainstorming (Stärken/Schwächen in der Region, in der Kooperation, im eigenen Zuständigkeitsbereich, Recherchequellen)
Weitere Vorgehensweise

FUNKTION UND AUFGABE STEUERUNGSGRUPPE

- inhaltliche Prioritätensetzung im Projekt
- Mitarbeit an:
 - 6 Steuerungsgruppen
 - themenspezifischen Arbeitsgruppen
- Kontinuierliche Zusammenarbeit
- Einbindung von weiteren Organisationen (bei Bedarf)
- Lobbyarbeit für das Projekt
- Mitgestaltung der Medien: Newsletter, Website

Bei Nichtteilnahme an einer Steuerungsgruppen-Sitzung:

- Möglichkeit zu persönlichem Termin mit Projektleitung – aktiv einfordern!
- Information per e-mail über Verlauf der Sitzung und Möglichkeit zur Mitarbeit
- Protokoll der Sitzung

Ablauf der 1. Sitzung:

Brainstorming-Runden und Diskussionen zur Sammlung erster Ergebnisse.
Weitere Rückmeldungen bis Dienstag 12. Oktober per e-mail (an office@gesundheitsmanagement.at) zu folgenden Tagesordnungspunkten:

- Vorschläge
- Prioritätensetzung
- Recherchequellen

Nächste Schritte:

Erfassen der Rückmeldungen für:

- Protokoll
- Vervollständigung des Designs der Marktanalyse
- Ausformulieren der Fragestellungen und Festlegen der methodischen Herangehensweise in Kooperation mit externen Experten

KOMMUNIKATIONSABLÄUFE IM PROJEKT:

- Newsletter: laufende Informationsweitergabe und Berichterstattung über das Projekt: Erscheinen: alle 2 Monate, 15 Ausgaben
- E-mail: Zusatzinformationen, Nachträge zu Steuerungsgruppen-Sitzungen, etc.
- Telefonate
- Protokolle/Kurzberichte im Newsletter von den Steuerungsgruppen-Sitzungen und den Arbeitsgruppen. Aussendung erst nach Einarbeiten der Rückmeldungen durch die Steuerungsgruppen-Mitglieder!
- Rückmeldungen, um eventuelle Missverständnisse bzw. Unzufriedenheit zu vermeiden.

KOMMUNIKATIONSWEGE INTERN UND EXTERN:

Medien:

- Website www.healthregio.net : Allgemeine Informationen zum Projekt, Plattform für Projekt- und Kooperationspartner von „healthregio“. Möglichkeit zur Mitgestaltung: Informationen zu Terminen, News, Aufforderung zur Mitarbeit an den Arbeitsgruppen,...
- Newsletter: Mitarbeit und Mitgestaltung durch Beiträge von Ihren Organisationen: Präsentation von Projekten, Arbeitsgruppen, Diskussion von Themen, etc.

Wir bitten Sie, uns allfällige Informationen bzw. Unterlagen weiterzuleiten, diese werden von uns dann redaktionell aufbereitet.

- Presseaussendungen/Medienkooperationen zum gezielten Lobbying. Die Presseaussendungen werden auch den Projektpartnern in den Nachbarländern zur Verfügung gestellt.

ZEITPLAN

Projektlaufzeit: Juli 2004 – Dezember 2006

3 PROJEKTPHASEN

Phase 1:

Marktanalyse/Studie

Phase 2:

Report –Wirtschafts- und gesundheitspolitische
Handlungsempfehlungen

Phase 3:

Focal-Points - Implementierung erster Maßnahmen

PROJEKTINHALTE

Phase 1: Marktanalyse

- Bündelung des Know-how der Netzwerkpartner
- Erfassung, Auswertung und Zusammenführung bereits vorhandener Daten und Materialien (Studien, Literatur, Projekte, Arbeitsgruppen, etc.)
- Erfassung aller legislativen Änderungen durch den EU-Zusammenschluss
- Wenn möglich: Schließen von Datenlücken

Studie:

- Zusammenführen aller Erkenntnisse aus der Marktanalyse

Phase 2: Report

- Handlungsempfehlungen an Politik und Wirtschaft
- Schwächen- und Stärkenprofil der Grenzregion
- Prioritätensetzung für Maßnahmen
- Ideensammlung für die Umsetzung von Maßnahmen – Models of Good Practice

Phase 3: Focal Points / Implementierung von Maßnahmen

- Erste Schritte zur konkreten Umsetzung von Projekten
- Entwicklung von Partnerschaften im Gesundheitswesen und Gesundheitstourismus
- Informationstransfer und -implementierung

UMSETZUNG

Verbindung von:

- **Praxisbezogenem Know-how** (Inputgeber: Steuerungsgruppe, Beratendes Gremium)
- **Professionellem Projektmanagement**
- **Externen wissenschaftlichen Beratern und Experten** (Wissenschaftlicher Beirat)

MEILENSTEINE

Kick-Off	September 2004
Marktanalyse	Mai 2005
Report	Oktober 2005
Errichtung Focal Points :	November 2005
Offizielle Report-Präsentation :	Februar 2006 „medicura“
Abschlussveranstaltung :	September 2006

ZEITPLAN STEUERUNGSGRUPPE

6 Steuerungsgruppentreffen:

Phase 1:

Steuerungsgruppe 1:	28. September 2004
Steuerungsgruppe 2:	März 2005

Phase 2:

Ergänzt durch themenspezifische Arbeitsgruppen.

Steuerungsgruppe 3:	Juni 2005
Steuerungsgruppe 4:	Oktober 2005

Phase 3:

Steuerungsgruppe 5:	Dezember 2005
Steuerungsgruppe 6:	März 2006

PHASE 1 PROJEKT "healthregio": MARKTANALYSE

Ziel: Erhebung des IST-ZUSTANDES im Projektgebiet

Daten, die im Rahmen der Marktanalyse erhoben und zusammengefasst werden sollen:

Demographische Eckdaten der Region

- Gesamtbevölkerung, Altersgefälle, Geburts- und Mortalitätsraten, Einkommen, etc.

Rechtliche Situation

- Legislative Änderungen durch den EU-Beitritt
- Bisherige Entscheidungen vor dem Europäischen Gerichtshof
- Bilaterale Abkommen
- Verträge

Wirtschaftsdaten:

- Gesundheitsausgabenquote
- Tourismus
- Finanzierung (Kassensysteme - Sozialversicherungen (Abrechnungsmodalitäten), Gesundheitskosten, Ermittlung von Kostengefällen Öffentliche & private Leistungserbringung)

Regionale statistische Vergleichsdaten im Gesundheitssektor:

Strukturdaten - Anzahl und geographische Verteilung von:

Krankenanstalten

- Kapazitäten
- Abteilungen/ Stationen
- technische Ausrüstung
- Personal – Pflegekräfte/ Ärzte
- Auslastung
- Spitalsaufenthalte
 - o Anzahl der Fälle
 - o Aufenthaltsdauer
 - o Altersklassen

Pflegeheimen

Mobile Pflege

Firmen für Facility Management, Gesamtbetriebsführung und Logistik

Niedergelassenen Ärzten

Apotheken

Kur- und Rehabilitationseinrichtungen

Touristischen Gesundheits- und Wellnesseinrichtungen

- Kapazitäten
- Ausstattung

Versorgungssystemen und politische Verantwortlichkeiten

(Gesundheitsämter, Ärztekammern, Landessanitätsdirektionen, Cluster, Verbände, etc.)

Ausbildungs- und Qualifizierungsmöglichkeiten

Entwicklungstendenzen der Mobilität von Patienten & Angehörigen der Gesundheitsberufe

Kartierung und Kategorisierung von Patientenströmen und grenzübergreifenden Überweisungen

Zugang zu Gesundheitsdienstleistungen

Ermittlung und Bewertung der Mechanismen und Strukturen im Zusammenhang mit Qualitätsstandards

- Krankenanstalten
- Touristische Einrichtungen

Gesundheitspolitik

- Gesundheitsförderungsmaßnahmen
- Public Health Konzepte

Brainstorming-Runden bzw. Diskussion:

Vorschläge der Mitglieder der Steuerungsgruppe

Ergänzung bzw. Eingrenzung des Entwurfs

Prioritätensetzung

Stärken, Schwächen in der Region, auch bei Kooperation bzw. im eigenen Zuständigkeitsbereich

Recherchequellen

Wir möchten Sie um Mitarbeit bei der Recherche ersuchen (bereits durchgeführte Studien, Projekte, bestehende Arbeitsgruppen, Recherchemöglichkeiten, etc), da die Bündelung ihres Know-how ein wichtiger Beitrag im Rahmen dieses Netzwerks ist und maßgeblich zur erfolgreichen Umsetzung des Projektes beiträgt.

Beispiele:

Studien:

ÖBIG 1999 „Gesundheitssysteme in Mittel- und Osteuropa“

Projekte:

BOAS (Institut für angewandte Sozialforschung, Dr. Ernst Gehmacher):

REICH und GRÜN. Regiomed/Regiovision: „Gesundheit ohne Grenzen“ 1999

Ziel: Entwicklung und gezielte Strukturierung der Ostregion

Umsetzung: durch Workshops, Expertentagungen und gezielte Aktionen eine realistisch-optimistische Zukunftssicht über einen Zeitraum von 30-50 Jahren für den Großraum von St. Pölten bis Bratislava und Győr mit dem Zentrum Wien zu vermitteln.

Literatur:

- **Siegfried Almer, Werner Bencic (Hg.): „Mittelverwendung versus Mittelverschwendung“**
Fehl-, Über- und Unterversorgung im Gesundheitswesen. Institut für Gesellschafts- und Sozialpolitik. Linz 2004
- **Bertelsmann Stiftung / Stefan Greß, Peter Axer, Jürgen Wasem: Europäisierung des Gesundheitswesens**
Perspektiven für Deutschland, Gütersloh 2003

Weitere Vorgehensweise:

Steuerungsgruppen-Sitzungen:

- Termine für die Steuerungsgruppen: Vormittags oder besser am Nachmittag?
 - Termine auch im Ausland möglich?
1. Steuerungsgruppen-Sitzung:
- Rückmeldungen per Mail an office@gesundheitsmanagement.at bis 12. Oktober 2004
 - Danach Aussendung Protokoll und Endversion der Marktanalyse
 - Kooperation mit Dr. Österle/Dr.Fekete: Ausformulierung des Erhebungskatalogs – Festlegen der methodischen Vorgehensweise

Steuerungsgruppe:

Bundesministerium für Gesundheit und Frauen

Abteilung IV/5 - Qualität und Gesundheitsökonomie

Dr. Ursula Fronaschütz
Radetzkystrasse 2
A 1030 Wien
Tel: ++43/ 1/ 711 00 - 4881
Fax: ++43/ 1/ 715 58 30
ursula.fronaschuetz@bmgf.gv.at

Wiener Gebietskrankenkasse

Mag. Georg Ziniel
Wienerbergstraße 15-19
1100 Wien
Tel: ++43/ 1/ 60122-0
Fax: ++43/ 1/ 60246-13
georg.ziniel@wgkk.sozvers.at

NÖ Gesundheits- und Sozialfonds (NÖGUS)

Bereich Gesundheit

Franz J. Palkovits
Daniel-Gran-Straße 48
A 3100 St. Pölten
Tel: ++43/ 2742/ 318813
Fax: ++43/ 2742/ 313800
franz.palkovits@noegus.at

SOLVE Consulting Managementberatung GmbH

Mag. Rudolf Linzatti
Phorusgasse 2
A 1040 Wien
Tel: ++43/ 1/ 585 51 61 - 400
Fax: ++43/ 1/ 585 51 61 - 450
linzatti@solve.at

Regionalmanagement Burgenland GmbH

Dr. Harald Ladich
Technologiezentrum, Marktstraße 3
A 7000 Eisenstadt
Tel: ++43/ 2682/ 70424-24
Fax: ++43/ 2682/ 70424-10
harald.ladich@rmb.co.at

Ecomed Consult s.r.o.

RNDr. Katarína Maloyerová
Spitálska 41
P.O.Box 305
SK 814 99 Bratislava 1
Tel./Fax: ++421/ 2/ 52 96 32 77
katarina.maloyer@orangermail.sk

Magistrat der Stadt Wien

Magistratsabteilung 15 - Gesundheitswesen

Dr. Alois Machalek
Neutorgasse 15
A 1013 Wien
Tel: ++43/ 1/ 53114-87635
Fax: ++43/ 1/ 531149987637
mac@m15.maqwien.gv.at

Niederösterreichische Landesakademie

Bereichsleitung Soziales und Gesundheit

Univ.Doz. Dr. Karl Sablik
Postfach 80
Neue Herrengasse 17A
A 3109 St. Pölten
Tel: ++43/ 2742/ 294-17402
Fax: ++43/ 2742/ 294-17400
karl.sablik@noe-lak.at

VAMED AG

Michael Heinrich, MBA
Sterngasse 5
A 1232 Wien
Tel: ++43/ 1/ 60127-0
Fax: ++43/ 1/ 60127-190
michael_heinrich@vamed.co.at

Verein zur Förderung der Europäischen Akademie für Lebensforschung, Integration und Zivilgesellschaft (EALIZ)

Prof. DDr. Heinrich Badura
Postfach 37
A 3730 Eggenburg
Tel. / Fax: ++43/ 2984-28769
ealiz@aon.at

Nyugat-Magyarországi Egyetem - University of West Hungary

Dr. Fekete Mátyás
Batthyány tér 7.
H 9022 Győr
Tel./Fax: ++36/ 96/ 335-224
feketem@axelero.hu

Institute of Health Policy and Economics Institut zdravotní politiky a ekonomiky

MUDr. Petr Háva, CSc.
Bc. Miroslav Barták
Kutnohorská 1102
CZ 281 63 Kostelec nad Černými lesy
Tel: +420 321 679 061
Fax: +420 321 679 062
miroslav.bartak@izpe.cz
Petr.Hava@izpe.cz

Wir bedanken und bei unserem Kooperationspartner Reed Exhibitions, Messe Wien



www.healthregio.net

Kontakt und Information:
GESUNDHEITSMANAGEMENT

Straußengasse 14
A 1050 Wien
Tel.: 01/ 585 76 21
Fax: 01/ 585 08 21
office@gesundheitsmanagement.at
www.gesundheitsmanagement.at

